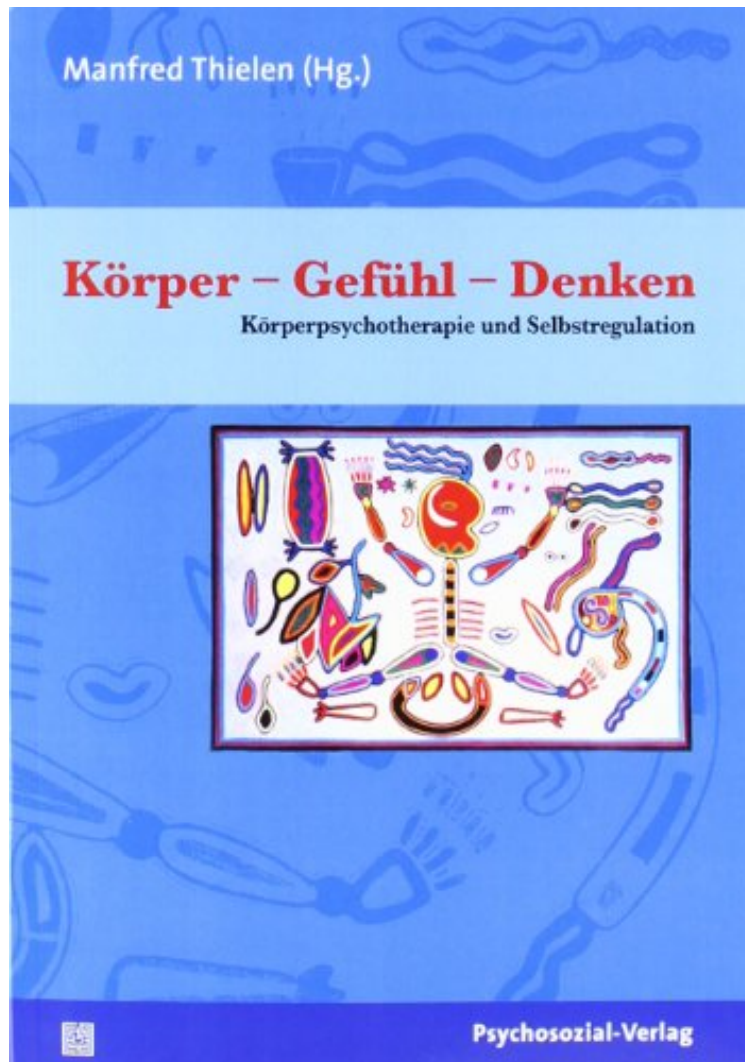


Krper - Gefhl - Denken: Krperpsychotherapie und Selbstregulation

Von Psychosozial Verlag
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #294127 in BcherVerffentlicht am: 2010-02Abmessungen: 8.27 x 1.30b x 5.87l, Einband: Taschenbuch414 Seiten | File size: 52.Mb

Von Psychosozial Verlag : Krper - Gefhl - Denken: Krperpsychotherapie und Selbstregulation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krper - Gefhl - Denken: Krperpsychotherapie und Selbstregulation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krper, Gefhl und Denken integrierenVon Manfred Sandauber dieses Buch habe ich mich wirklich gefreut. Vor ber 30 Jahren habe ich eine Reihe von Schriften von Wilhelm Reich: Die Entdeckung des Orgons I und II, Die sexuelle Revolution, Wilhelm Reich, von David Boadella, gelesen. von Ola Raknes: Wilhelm Reich und die Orgonomie, sowie Der Heilige Zorn des Lebendigen von Myron Sharaf und schlielich das Buch , Nach Reich, das heute nur zu antiquarischen

Hochpreisen zu haben ist. Wer war dieser Mann, und was hat er mit einem aktuellen Sammelband zum Thema Körperpsychotherapie und Selbstregulation zu tun? Warum ist Reich, der in vielen Beiträgen der Körper- Psychotherapeuten zitiert wird, nicht mindestens so anerkannt, wie sein früherer Förderer und späterer Gegner, Sigmund Freud. Liegt es an den anstigen Themen, die Reich aufgegriffen hat? Die mich bei der Bestellung der Bücher noch erretten ließen, und mir bei der Abholung einen strengen Blick der schon etwas älteren Buchhändlerin einbrachte? Die meisten, schwersten und am nachhaltigsten wirkenden traumatischen Ereignisse, die einen Menschen ereilen können, ereignen sich am Körper. Sie blockieren Jahrzehnte das Gefühl und hindern Patienten daran, wenn auch noch die Dissoziation ins Spiel kommt, ihr Wissen und ihr Denken in einer förderlichen Weise in Einklang zu bringen. Deswegen finde ich den Titel des Buches, der mich erst ein wenig grübeln lie, goldrichtig. Therapie soll dazu dienen, dass Patienten die Traumatisches erlebt haben, sich in ihrem Körper wieder wohl fühlen. Dass sie diesen wieder als zu sich gehörig, und sich in diesem Körper als wohl beheimatet erleben. Traumatisierte Menschen befinden sich häufig in einem Kriegszustand mit ihrem Körper. Sie werden zunächst von anderen misshandelt, schließlich tun sie das sich selber an. Sie essen zu viel und werden sehr bergewichtig. Sie hungern sich fast zu Tode. Sie nehmen Suchtmittel zu sich und trinken Alkohol. Sie können, wenn sie einmal vor einem Spielautomaten sitzen, die vorprogrammierte Geldvernichtung nicht mehr selbst stoppen. Die Gefühle von kranken Menschen schwanken zwischen himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Sie überbordern bei kleinsten Problemen, und lassen sich nur schwer wieder auf ein normales Level bringen. Das Denken, die Frage, wie denke ich über mich selbst? Wie denke ich über den Täter. über das was mir zugestoßen ist? Halte ich es für möglich dass mir hier geholfen wird. Misstrauere ich dem Therapeuten? Traumatische Erfahrungen haben häufig mit Grenzverletzungen zu tun. Menschen die traumatisiert sind, haben Schwierigkeiten, Grenzen zu erkennen. Deren Respektierung zu verlangen und wenn es sein muss, diese auch kräftig einzufordern, und ein Stopp zu setzen. Deswegen bewegt sich Therapie, die den Körper mit einbezieht in einem sensiblen Bereich. Menschen deren Grenzen verletzt worden sind, müssen wieder die Erfahrung machen, dass ihre Grenzen gewahrt und respektiert werden. Ich habe keinen Einblick in die Therapieszene, deswegen kann ich nicht beurteilen, ob es heute noch eine weitgehende Ablehnung der Körpertherapie in Verbindung mit Psychotherapie gibt. Allein die Anzahl, der in dem Band versammelten Autoren und Beiträge, spricht dafür, dass wir auf einem richtigen, wertschätzenden Weg sind, was die Einbeziehung körperlicher Aspekte in die Therapie angeht. Die interessanten, erfolgversprechenden Beispiele in 25 Beiträgen, verdeutlichen für mich, dass der Körper hier positiv besetzt ist. Dass das Sprechen allein, nicht reicht. Dass das Fühlen und Denken zusammen finden müssen. Dass der Körper sowohl als Informationsquelle, als auch als therapeutischer Zugang, angesehen werden kann. Dass es sich verbieten würde, auf diesen Zugang zu verzichten. Um noch einmal auf Reich zurückzukommen. Ich glaube, dass die Therapeutinnen heute achtsamer, behutsamer, wertschätzender, empathischer mit ihren Patientinnen umgehen, als es zur Zeit Reichs blich war. Reich, Groddeck, Ferenczi, Lowen, haben Türen aufgemacht. Das Tabu das in der Ablehnung ihrer Anstze lag, ist erfreulicherweise überwunden. Ich freue mich darüber auch den Fortsetzungsband aus dem gleichen Verlag lesen zu dürfen. 4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Laien nicht zu empfehlen Von Daggi Es ist nicht, wie ich glaubte, für Laien geschrieben. Leider ist dieses Buch eher für Therapeuten gedacht und somit für mich nur schwer und sehr anstrengend zu lesen.

Kurzbeschreibung Von renommierten KörperpsychotherapeutenInnen wird die Selbstregulation unter Einbezug der neuesten Ergebnisse der Suglings-, Bindungs-, Emotions- und Hirnforschung zum ersten Mal umfassend behandelt. Anhand von Fallbeispielen wird ihre Rolle für den Therapieerfolg auch praktisch verdeutlicht.